

Infoblatt zur Teilnahme am

14. Europäischen Filmfestival der Generationen (01.10. - 30.11.2023)

1. Allgemeine Informationen

- Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe der Katholischen Hochschule Freiburg (seit 2022) und dem Institut für Gerontologie Universität Heidelberg. Es ist ein sozial-kulturelles, nicht-kommerzielles Filmfest, das die Begegnung und den Dialog zwischen Bürger:innen, Generationen und Kulturen fördern möchte. Dazu werden dem Publikum Filme zu den Themen Alter, Demografischer Wandel und Zukunftsfragen wie Klimawandel, Migration, Inklusion und gesellschaftlicher Zusammenhalt präsentiert.

Das Festival wurde im Jahr 2010 in Frankfurt am Main und Heidelberg gegründet und erhielt aufgrund des überzeugenden Konzepts 2013 den Deutschen Alterspreis der Robert Bosch Stiftung. 2022 waren am Filmfestival bundesweit über 100 Städte und Gemeinden beteiligt. Zu den 400 Veranstaltungen kamen ca. 12.000 vorwiegend ältere Zuschauer:innen.

Das Festival erfreut sich großer Beliebtheit, wobei besonders die niedrighschwellige kommunal- und stadtteilorientierte Zugänglichkeit und die Kombination aus anregender Filmunterhaltung und konstruktivem sozialen Austausch geschätzt werden.

Das Besondere am Europäischen Filmfestival der Generationen ist das Festivalkonzept. Es lässt sich in vier Punkten zusammenfassen:

- **Europäisch:** Es werden überwiegend Filme aus dem europäischen Kulturraum gezeigt. Hierzu stellt die Festivalleitung jedes Jahr eine Liste von etwa 30 Filmen zusammen, aus denen die Veranstalter auswählen können. Der Schwerpunkt der Filme liegt auf altersbezogenen Themen, die aber auch einen aktuellen kommunalpolitischen Bezug haben können: z.B. Wohnen, soziale und digitale Teilhabe, Pflege und Gesundheitsversorgung, Sport und Aktivität, Musik und Kreativität. Zudem finden sich Filme zu Integration und Migration, Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Klimawandel sowie Kinder- und Jugendfilme.
- **Dezentral:** Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine dezentrale sozial-kulturelle Veranstaltungsreihe, die den bürgerschaftlichen Austausch auch in „kinofreien“ Gemeinden und Quartieren fördern möchte. Daher besteht grundsätzlich die Möglichkeit, neben kommerziellen Veranstaltungen in Kinos auch nicht-kommerzielle Veranstaltungen in lokalen Begegnungsstätten oder Senioren- und Jugendeinrichtungen durchzuführen.
- **Barrierefrei:** Gewünscht ist, dass die Veranstaltungen in niederschweligen Veranstaltungsorten (barrierefrei und quartiersnah) stattfinden. Es sollen möglichst alle Personengruppen problemlos Zugang finden. Auch durch die Preisgestaltung sollen keine Barrieren errichtet werden (nicht-kommerzielle Veranstaltungen sind für die Zuschauer kostenfrei).
- **Dialog:** Fester Bestandteil einer Festivalveranstaltung ist ein moderiertes Publikumsgespräch im Anschluss an die Filmvorführung. Die örtlichen Veranstalter sind aufgefordert, hierzu

Fachleute aus der Praxis und Wissenschaft einzuladen, die im Dialog mit dem Publikum das Filmthema besprechen und vertiefen.

2. Struktur des Festivals

Gesamtveranstalter: Das Europäische Filmfestival der Generationen läuft als eine kontinuierlich stattfindende Veranstaltung. Gesamtveranstalter ist die Katholische Hochschule Freiburg und das Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

Festivalleitung: Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg und Matthias Roos, Gesundheitsamt, Stadt Frankfurt am Main.

Lokale Veranstalter: Organisieren Filmveranstaltungen vor Ort (Stadt, Gemeinde, Quartier). Veranstalter sind zumeist kommunale, kulturelle und soziale Einrichtungen wie Senioren-, Sozial-, Gesundheits- und Kulturämter, Mehrgenerationenhäuser, Pflegestützpunkte, Schulen, Seniorenzentren, Volkshochschulen, kirchliche Institutionen und Kinos.

Regionale Kooperationspartner: Koordinieren mehrere Veranstaltungen von mehreren Veranstaltern in einer Region wie z. B. der Verband Region Rhein-Neckar, das Gesundheitsamt Frankfurt oder der Landkreis Havelland.

3. Wie läuft eine Filmvorführung im Rahmen des Festivals ab?

- Begrüßung der Gäste, z.B. durch Veranstaltungsleitung oder lokale Ortsvorsteher:in
- Vorstellung Diskutant:in, Expert:in
- Filmvorführung
- Publikumsgespräch mit Diskutant:in, Expert:in; evtl. zusammen mit Moderator:in

4. Was kostet die Teilnahme für einen lokalen Veranstalter?

Je nach Veranstaltungsformat werden unterschiedliche Pauschalen erhoben:

Filmvorführungen	nicht kommerziell	kommerziell
1 Vorführung	250,00 €	100,00 €
2 Vorführungen	450,00 €	170,00 €
3 Vorführungen	620,00 €	240,00 €
<i>Jede weitere Vorführung</i>	<i>+170,00 €</i>	<i>+70,00 €</i>

- **Nicht kommerziell (nicht gewerblich)** bedeutet, dass kein Eintritt erhoben werden darf. Die Pauschale enthält Kosten für die Filmleihgebühr, GEMA, Druckvorlagen für Handzettel, Zusendung von Plakaten und des Vorführmediums (DVD) sowie Kosten für die Festivalverwaltung (Pflege Internetseite, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Logistik).



- **Kommerziell** sind Veranstaltungen mit Eintritt, wie z.B. im Kino. Die Pauschale enthält Kosten für Druckvorlagen für Handzettel, Zusendung von Plakaten sowie Kosten für die Festivalverwaltung (Pflege der Internetseite, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Logistik). Kosten für Filmleihgebühr und GEMA werden selbst (z.B. vom Kino) getragen.
- **Mehrgenerationenhäuser:** In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) gibt es für Mehrgenerationenhäuser einen Sondertarif von **180,00 €** pro Veranstaltung.

5. Was muss als lokaler Veranstalter organisiert werden?

- Organisation der Filmvorführung vor Ort
- Auswahl eines oder mehrerer Filme aus der offiziellen Filmliste
- Organisation eines barrierearmen Veranstaltungsraumes und der notwendigen Technik oder eine Kooperation mit einem örtlichen Kino eingehen
- Abstimmung des Veranstaltungstags und Uhrzeit der Filmvorführung
- Organisation der/des Diskutant:in (Fachpersonal oder Expert:innen aus Kommune, Praxis, Wissenschaft, Politik). Diese Person sollte vorab den Film sichten können
- Bei Bedarf auch Organisation einer/eines Moderator:in
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die eigene Veranstaltung vor Ort. Die regionale Pressearbeit, Verteilung von Handzetteln und Plakaten

6. Anmeldung und weitere Termine

- Anmeldung erfolgt online unter: <https://festival-generationen.de/surveys/festival-anmeldung.php>
- Anmeldeschluss zur Teilnahme am Filmfestival → **09. Juli 2023**
- Postalische Zusendung der Vorführ-DVD und von [Filmfest-Plakaten \(mit weißer Freifläche zum selber bekleben\)](#) → Ende Juli 2023
- Digitale Zusendung einer Druckvorlage von Handzetteln und eines Bewertungsfragebogens für das Publikum zu jeder einzelnen Filmveranstaltung sowie der Rechnungstellung → August 2023
- Werbematerial zum Festival (Filmbilder, Plakate, Logos, Presse- und Schulmaterial zu einzelnen Filmen): <https://festival-generationen.de/material.php>
- Pressespiegel mit Rezensionen und Evaluation des Filmfestivals: <https://festival-generationen.de/presse.php>
- Zurücksendung der ausgeliehenen DVDs und Bewertungsfragebögen seitens der Veranstalter: Bitte NACH der letzten Filmveranstaltung bzw. bis spätestens **Mitte Dezember 2023**.

7. Kontakt

Prof. Dr. Michael Doh

E-Mail: doh@festival-generationen.de

Telefon: 0761 – 200 1569

Organisationsteam: orga@festival-generationen.de

Festival-Homepage: <http://www.festival-generationen.de>

Lieferadresse (z.B. Rückversand der DVDs, Fragebögen):

Prof. Dr. Michael Doh

Europ. Filmfestival der Generationen

Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

Bergheimer Str. 20

69115 Heidelberg

Rechnungsadresse:

Prof. Dr. Michael Doh

Europ. Filmfestival der Generationen

Katholische Hochschule Freiburg

Karlstr. 63, 79104 Freiburg

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit Ihrer Einrichtung am
14. Europäischen Filmfestival der Generationen teilnehmen!